

## Mein Auslandspraktikum mit Erasmus +

Hola estimados señores y señoras,

mein Name ist Mirko Lohmann, ich bin 19 Jahre alt und mache derzeit eine Ausbildung zum Informatikkaufmann bei der pds GmbH in Rotenburg (Wümme). Dort durchlaufe ich viele Abteilungen, die zu meinem Berufsbild passen wie z.B. Product Management, Customer Service und Technical Service / Administration. Dabei variiert mein Aufgabenfeld je nach Abteilung von Kundenkontakt bis hin zur Einplanung von Features in einer Software.

Durch das Projekt Erasmus + von der EU konnte ich ein vierwöchiges Praktikum in Spanien, Sevilla absolvieren.

In Sevilla durfte ich bei dem Unternehmen Sevicon Services arbeiten. Der Geschäftsführer dieser Firma heißt Luis Romero Lopez und war zugleich mein Ansprechpartner. Luis war ebenfalls Inhaber eines Sportivs im Süden Sevillas („Matchpoint“), wo Ich hin und wieder die Chance hatte mich fit zuhalten durch z.B. Padel-Tennis, eine Sportart die in Spanien sehr verbreitet ist und hier in Deutschland so nicht gespielt wird.



Bei Sevicon Services habe ich zum einen Aufgaben gemacht, die mir in Deutschland durchaus schon bekannt waren, wie z.B. Bauteile eines Computers ausbauen. Allerdings gab es auch spezielle Aufgaben, wo Ich an den Grenzen meines Wissens angelangt bin. Häufig waren dies Reparatur von Geräten, die Ich so noch nicht unter die Lupe genommen habe wie z.B. eine Dart - Maschine oder einen öffentlichen Ticket Automaten. Dort hat Luis versucht mich so gut es geht zu unterstützen. Insgesamt konnte man sich gut mit Luis verständigen, entweder auf englisch oder spanisch.



Die Freizeit in Sevilla konnte ich nutzen um viele Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen: Das Metropol Parasol hat eine echt atemberaubende Architektur. Auf dem Turm von Giralda konnte man die gesamte Stadt überblicken. Das Wetter spielte dabei immer mit (zwischen 25° – 45° Celsius). Das Highlight war die spanische Stadt Ronda, in der Nähe von Malaga. Diese ansehnliche Stadt liegt auf einem rundum steil abfallenden Felsplateau und über einer 100 Meter tiefen Schlucht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Monat im Ausland eine große Erfahrung für mich war und meine Perspektive zu vielen Dingen durchaus beeinflusst und geändert hat. Man lernt viele neue Menschen kennen und vor allem zu improvisieren. Im Laufe der Zeit passt man sich dieser anderen Kultur an und versteht, weshalb Spanier so leben wie sie es tun.

Vielen Dank an Alle die mir diese tolle Zeit ermöglicht haben!

